

An

Telefon 0201 183-2337

Die Presse

E-Mail gustav.berger@asta-due.de

Die Öffentlichkeit

Anschrift Universitätsstr. 2, 45141 Essen

Raum T02 S00 K 15

Datum 18.02.2016

AStA erfreut über Zustandekommen eines Vertrags mit „Nextbike“

Ab dem Sommersemester werden Studierende der Universität Duisburg-Essen testweise kostenlos auf das Angebot von Metropolrad Ruhr zurückgreifen können. Der entsprechende Vertrag der Studierendenschaft mit der Firma „Nextbike“ sowie mit der VIA, wurde am 17. Februar vom Studierendenparlament endgültig bestätigt.

Dazu erklärt Gustav Berger, Mobilitätsreferent des Duisburg-Essener AStAs: „Wir freuen uns, unseren Studierenden nun Zugang zu den Rädern des Metropolrad Ruhr bieten zu können. Ebenso freuen wir uns, die VIA als weitere Kooperationspartnerin an Bord geholt zu haben, und somit die Kosten für die Studierendenschaft zu minimieren“.

Die Finanzierung eines Teils der Vertragssumme durch die VIA war ein Zugeständnis im Gegenzug zur Annahme der deutlichen Preiserhöhung des VRR-Semestertickets durch die Studierendenschaft im letzten Jahr. „Solche Erfolge zeigen uns, dass aktiver Protest der Studierendenschaft gegen unsoziale Politik, wie die Preiserhöhungen des Semestertickets, nicht wirkungslos sind sondern sich in Verbesserungen für jede*n einzelne*n niederschlagen“ so Berger weiter.

Im nun abgeschlossenen Vertrag ist eine Testphase vereinbart, die sich über ein Semester erstreckt und während der jede*r Studierende der Universität kostenfrei beliebig oft für eine halbe Stunde lang ein Rad von Metropolrad Ruhr verwenden kann. Dafür ist lediglich eine Anmeldung nötig. Nach Abschluss der Testphase werden die Nutzungsstatistiken evaluiert und die Studierenden erhalten die Möglichkeit, über ein Weiterführen des Vertrags durch Integration der Kosten in den Mobilitätsbeitrag in einer Urabstimmung zu entscheiden.

„Wir hoffen, dass unsere Studierenden das Angebot rege nutzen werden und hoffen, dass im Anschluss bei hoher Beteiligung über die Annahme des vollen Vertrags demokratisch entschieden wird“ erklärt die AStA-Referentin Carina Jagonak.